

Denkmalliste Gemeinde Hüllhorst

lfd. Nr.	Kurzbezeichnung des Denkmals	Lagemäßige Bezeichnung des Denkmals	Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	Datum der Eintragung
1	Hofanlage von 1807	Tengerner Straße 154 Gemarkung Tengern Flur 3 Flurstück 431	Stattliche Hofanlage mit reichem FW. Linksseitig massiver Anbau, FW-Anbau am Wohnfach, weiße Gefache, glatter Giebel mit verbretterter Spitze und Geckpfahl, graue Pfannendeckung, Wohngiebel mit reichem FW auf Stichbalken und Füllhölzern vorkragend, Inschriften auf Torbalken und Giebelschwellen beider Giebel	31.12.1985
2	Gasthof von 1886	Tengerner Str. 161, Gemarkung Tengern Flur 3 Flurstück 807	Traufenständiger Bau, linker Teil teilweise massiv, zweigeschossig mit weißen Gefachen, Tor zugesezt, rote Pfannendeckung, beide Giebel verkleidet, rückwärts massiver Anbau, Inschrift auf Torbalken	31.12.1985
3	Hof (Wohnhaus) von 1752/1834	Gartenweg 4 Gemarkung Hüllhorst Flur 5 Flurstück 209	Kleiner Vierständer-Wirtschaftsteil eines Hofes zum Wohnhaus umgebaut. Wohnteil des Bauernhauses quer in Backstein angefügt. Hofgiebel und Seitenwand im FW erhalten, weiße Gefache, Giebel und Knaggen und Stichbalken, zweifach vorkragend, Spitze verbrettert, Dachstuhl neu. Ältere Hölzer verwendet (u.a. auf Kopfband im Tor 1752)	30.04.1986
4	Wohnhaus (Hof) von 1795	Im Ort 7 Gemarkung Holsen Flur 3 Flurstück 148	Großer Zweiständerhof mit linksseitiger Kübbung von Beachtlicher Länge, Giebel auf Knaggen vorkragend, oberes Drittel verbrettert, rote Pfannendeckung, Rückgiebel zweifach auf Stickbalken vorkragend, verbretterte Spitze. Inschrift auf Torbalken.	30.04.1986
5	Heuerlinghaus von 1842		Aufgehoben am 07.05.1986	

6	Wassermühle von 1900	Nachtigallental 5 Gemarkung Hüllhorst Flur 3 Flurstück 113	Wassermühle mit weißen Gefachen, Hofgiebel verbrettert, Krüppelwalm, Rückgiebel glatt mit Krüppelwalm. Seitlich rechts FW-Stallanbau. Zum Stau hin hoher Bruchsteinsockel, Stauzuleitung noch vorhanden, ebenso Mühlenränder und Inventar. Rote Pfannendeckung.	30.04.1986
7	Heuerlingshaus und Dreiständerhof Von 1797 und 1789	Nachtigallental 8 Gemarkung Hüllhorst Flur 4 Flurstück 91	Stattliche Hofanlage, Dreiständerbau von beträchtlichen Ausmaßen, linke Seitenwand teilweise massiv, Gefache weiß auf Lehm- u. Bruchsteinfüllungen, Giebel Auf Knagge zweifach vorkragend auf Stichbalken, Rote Pfannendeckung, weiter ein größeres Heuerlingshaus.	30.04.1986
8	Fachwerkgebäude von 1786	Buchenweg 6a Gemarkung Oberbauerschaft Flur 1 Flurstück 170	Gebäude der bäuerlichen Kultur des 18. Jahrh.	30.04.1986
9	Vierständehof von 1831	Nachtigallental 44 Gemarkung Hüllhost Flur 3 Flurstück 98	Stattlicher Vierständehof mit weißen Putzfüllungen in Engen Gefachen. Giebeldreieck auf profilierten Knaggen Vorkragend, Giebelspitzen verbrettert u. ebenfalls auf Knaggen. Am Wohnteil FW-Anbau, Wohngiebel auf Füllhölzern (geschwungenes Profil und Stichbalken), Giebel Zweifach vorkragend, Spitze verbrettert mit Geckpfahl, rote Pfannendeckung, Inschrift auf Torbalken.	30.04.1986
10	Fachwerkheuerlingshaus aus Dem 19. Jahrhundert		Aufgehoben s. Bescheid vom 09.09.1998	
11	Feuerwehrhaus um 1925	Lübber Siek 3 Gemarkung Schnathorst Flur 3 Flurstück 32	Feuerwerkshaus mit Turm über dem Torgiebel, Verbretterung bis in das Giebeldreieck Durchzogen, in den Seitenwänden Lanzettfenster Und im vorderen Teil je zwei Wandpfeiler, über	05.09.1989

			Dem Satteldach mit roten Pfannen ein kleiner Dachreiter	
12	Rossmühle	Oberbauerschafter Str. 274 Gemarkung Oberbauerschaft Flur 27 Flurstück 53	<p>a) Göpelwerk in einem achteckigen Fachwerkbau unter einem Zeltdach. Das Fachwerkgefüge ist mit Mauerwerk ausgefacht und weiß geschlämmt, das Zeltdach mit Reet eingedeckt.</p> <p>b) Bokemühle in einem eigenständigen, längsrechteckigen Fachwerkbau unter Satteldach, rechtwinkelig zum Göpelwerk.</p> <p>c) eingängige Getreidemühle in einem quadratischen Fachwerkbau, ebenfalls unter Satteldach.</p>	05.09.1989
13	Windmühlenstumpf von 1883	Wulferdingsener Str. 16 Gemarkung Schnathorst Flur 1 Flurstück 406/110	Stumpf einer Turmwindmühle auf Kreisgrundriss, Erdgeschoß mit vertikalen Wänden, ab 1. Obergeschoß konisch, Mauerwerk um drei Meter abgetragen, flaches Pyramidendach, Wände geteert, Haube fehlt völlig, 1937 demontiert, Mauerwerk gut.	05.09.1989
14	Ev. Kirche	Oberbauerschafter Str. 173 Gemarkung Oberbauerschaft Flur 19 Flurstück 129	<p>Einschiffiger, dreijochiger Backsteinsaalbau in neugotischen Formen mit eingezogenem Rechteckchor und vorgesetztem Westturm. Über der nördlichen Eingangstür am Windfangvorbau datiert „1898“. Im Winkel von Chor und Schiff an der Nordseite niedriger Sakristeinbau, entsprechend auf der Südseite kleiner halbrunder Anbau in der Art einer halbierten Apsis. An der Nordseite des Turmes polygonaler Treppenturm. Satteldächer mit dunkel engobierten Hohlpfannen gedeckt, der achtseitigen Turmhelm mit Schiefer deckung.</p> <p>Fenster in den Seitenwänden des Schiffs paarweise geordnet, hier In Holzrahmen einfache ornamentale Bleiverglasung aus der</p>	24.10.1990

			Bauzeit. Im Stirnfenster des Chores figürliche Glasmalerei.	
15	Ev. Kirche	Alte Str. 3 Gemarkung Hüllhorst Flur 5 Flurstück 480	Neugotische Sandsteinquader Hallenkirche mit verputztem Turm von 1592. Turmhelm verschindelt . Im Untererdgeschoß paarige Fenster mit aufgesprengten Rundbogen, darüber fünf Messwerkfenster. Umlaufende Holzempore, hölzerne Dachkonstruktion, flaches Dach auf Eisenpfählern, die zugleich die Empore tragen. Eiserne Schnippbogen und Holzeindeckung. Apsis mit Triumphbogen mit 5/8 Schluss, Rippengewölbe alte Verglasung, spätgotisches Altarkreuz. Kanzel der Erbauungszeit. Taufstein 1675 in Form eines langstichigen Kelches.	18.12.1990
16	Ev. Kirche	Tengerner Str. 7 Gemarkung Schnathorst Flur 3 Flurstück 358	Neugotische Hallenkirche. (Vorgängerbau 1901 abgebrochen) verbliebener Turmstumpf dat. 1766. Kreuzförmiger Saal mit umlaufenden Emporen mit Teilen Der alten Ausstattung, Fresken im Chor, Altar, Kanzel, Bodenfließen im Chor, alte Glasfenster.	18.12.1990
17	Heuerlingshaus aus dem 19. Jahrhundert	Westerbreite 7 Gemarkung Schnathorst Flur 1 Flurstück 358	Fachwerkhaus mit Dreiständergerüst. Giebeldreieck Des Wirtschaftsgiebels und Spitze des Wohngiebels verbrettert.	24.05.1991
18	Heuerlingshaus von 1716	Hinter der Kirche 3 Gemarkung Schnathorst Flur 3 Flurstück 588	Dreiständerhaus von ursprünglichen 6 Gebinden Länge	06.01.1992

19	Bauernhaus	Dorfstraße 8 Gemarkung Schnathorst Flur 3 Flurstück 576	Kleines Vierständerhallenhaus. Kerngerüst des 17./18. Jahrhunderts.	14.05.1992
20	Bauernhaus (Haupthaus ohne massive Anbauten)	Mühlenbruchweg 5 Gemarkung Tengern Flur 2 Flurstück 412	Vierständer Hallenhaus mit weißem Putzgefache (erbaut Anfang 19. Jahrhundert)	11.01.1995
21	Zweiständer-Bauernhaus mit vorgelagertem Brunnen (ohne Stallflügel)	Teudenfeld 2 Gemarkung Oberbauerschaft Flur 22 Flurstück 96	Zweiständer-Bauernhaus von 1785 mit engmaschigem Fachwerk aus kräftigen Hölzern. Beide Giebelseiten über profilerte Knaggen vorkragend. Giebelspitzen verbrettert. Dachdeckung auf der Ostseite mit roten Falzziegel-Pfannen; auf der Westseite noch mit alten Tonhohlpfannen. Dreiräumiges, Teilunterkellertes Kammerfach nach Norden. Die Flettdeele und die Wirtschaftsdeele sind noch nicht voneinander abgeteilt. Beeindruckend breite und tiefe Wirtschaftsdeele mit kräftiger Kopfbandabstrebung. Die Flettzone kann von der östlichen Traufseite noch über eine horizontale geteilte Tür betreten werden. In der Nähe dieser Tür liegt außerhalb des Gebäudes ein Brunnen mit Sandsteineinfassung.	05.04.1995
22	Eingeschossiges Fachwerkgiebelhaus (ohne rückwärtigen Stallanbau)	Hauptstraße 1 Gemarkung Hüllhorst Flur 5 Flurstück 715	Kleines, eingeschossiges Fachwerkgiebelhaus der Mitte des 19. Jh. An der Einmündung der von Schnathorst kommenden Straßen in die Hauptstraße von Hüllhorst. Vor dem Haus stehen zwei hohe Hausbäume, die die Giebelfrontauszeichnen. Der Giebel besitzt Fenster im Erdgeschoß und im Giebel, jedoch keine Haustür. Die Haustür befindet sich an der südlichen Traufseite ebenso wie eine ehem., heute zugesetzte Toreinfahrt. Die Toreinfahrt bezeichnet den Wirtschaftsteil des Hauses mit einer ehem. Innen liegende Quertenne. Der hintere Abschluss des Hauses teilweise massiv erneuert, jedoch unter Beibehaltung der alten Kubatur und Erstreckung	19.05.1995

			des Gebäudes. Die Quertenne ist heute in Einzelräume aufgeteilt. Bemerkenswert ist die bauzeitliche, großzügige Unterkellerung des gesamten Wohnteils.	
23	Fachwerk-Heuerlingshaus von 1707 (ohne Anbauten)	Paustweg 14 Gemarkung Bröderhausen Flur 1 Flurstück 344	Dreiständer-Bau von sechs Gebinden mit Oberrähmzimmerung. Dachbalken und Ständer der Dielseitenwände sind durch dreifach gekahlte Kopfbänder ausgesteift. Die übrige Aussteifung des Hausgerüsts besorgen Fußstreben. Die Gefache sind in der Regel durch jeweils zwei Riegel gegliedert. Der Wohngiebel krägt zweifach über Knaggen vor, der Wirtschaftsgiebel zeigt einen Steckwalm.	05.12.1997
24	Fachwerkhaus (nur Umfassungswände und Dachwerk)	An der Trift 6 Gemarkung Hüllhorst Flur 5 Flurstück 618	Geschossig abgezimmerter Fachwerkbau von elf Gebinden mit Fußstrebenaussteifung; Steilgiebel mit engmaschigem Fachwerk und Verbretterung in der Giebelspitze.	01.09.1998
25	Niederdeutsches Hallenhaus mit Kammerfach von 1836 (ohne Anbauten)	Zum Berge 23 Gemarkung Holsen Flur 1 Flurstück 310/67	Niederdeutsches Hallenhaus mit Kammerfach als fachwerkener Zweiständerbau. Der Wirtschaftsgiebel zeigt mit seinem engen, Fußstreben-ausgesteiften Fachwerkgefüge und dem beschnitzten Torgestell nebst zweifach vorkragendem Giebeldreieck ebenso charakteristische Merkmale des Fachwerks jener Zeit wie der – im Erdgeschoss allerdings stark erneuerungsbedürftige- Wohngiebel mit seiner vorkragenden Kornbühne und der reichen Durchfensterung der Kammerfachräume.	10.12.2003
26	Scheune bei Hof Obermeier Von 1823	Dorfstraße 9 Gemarkung Schnathorst Flur 3 Flurstück 582	Scheune mit weißen Gefachen und Holzfüllungen in den Giebeln, zwei Tore in den Giebelwänden, rote Pfannendeckung.	10.12.2003
27	Fachwerk Heuerlingshaus von 1848	Gartenweg 83 Gemarkung Hüllhorst	Fachwerkernes Heuerlingshaus als Vierständerbau vom Typ des Durchgangsdielenhauses. Es kamen im großen Umfang	16.02.2006

		Flur 3 Flurstück 753	Hölzer eines älteren Holzgerüsts zur Verwendung. Auffallend sind die sehr niedrigeren Hillen über den Seitenschiffen, von denen die linke einen Lehmbeleg aufweist sowie weiter die unterschiedliche Form der Knaggen am Wohngiebel, wo auch zwei größere, zwischenzeitliche Wandöffnungen bemerkenswerte Bauspuren darstellen. Zeittypisch weist das Gebäude unter den Fenstern keine Brüstungsriegel aus, was auf eine Ausmauerung durch die Steine von Beginn an hindeutet.	
28	Vierständerhaus mit roten Backsteinfüllungen von 1815	Bröderhausener Straße 14 Gemarkung Tengern Flur 3 Flurstück 763	Es handelt sich um einen fachwerkenen Vierständerbau, für dessen Innengerüst vielfach zweitverwendete Hölzer (darunter der Rest eines beschnitzten Torständers und Torsturzes) benutzt wurden. Das engmaschige Fachwerk wird durch Fußstreben ausgesteift. In der Regel gliedern drei Riegel die Gefache, die am Äußeren ausgemauert sind. Die Umfassungswände sind einschließlich des zweifach vorkragenden Wohngiebels ebenso weitgehend erhalten wie die innere Bau- und Raumstruktur. Beherrschender Raum ist die Wirtschaftsdiele mit kräftigen, zweifach gekehlten Kopfbändern. Der Flettbereich vor dem Kammerfach mit Wohnräumen und darüber Kornboden ist nachträglich in der Zeit um 1900 abgeteilt worden. Aus dieser Zeit stammen auch bemerkenswerte Teile der historischen Ausstattung des Gebäudes (Fliesenfußboden und Treppe mit einstigen Flettbereich; Buntglasscheibe zur Stube und dort umlaufende Lambris).	08.12.2010
29	Hofanlage „Kleine Schütte“ Bauernhaus von 1795 mit der Erweiterung von 1927 und der ehemalige Altenteiler	Oberbauerschafter Straße 345 Gemarkung Oberbauerschaft Flur 30 Flurstück 10	<u>Bauernhaus (Kurzbeschreibung)</u> Es handelt sich um ein stattliches niederdeutsches Fachwerk-Hallenhaus mit Putzgefachen unter mit Tonpfannen gedecktem Satteldach. Im Bereich des nach Süden ausgerichteten Wirtschaftsteiles wurden Kübbungen (deren Fachwerk traufseitig im beginnenden 20. Jahrhundert an der Westseite und nach 1950 an der Ostseite ersetzt). Das Fachwerkgefüge mit verhältnismäßig enger Ständerstellung weist drei	18.09.2013

			<p>Riegelketten auf und ist doppelt vernagelt. Mittig befindet sich das einschließlich der Torflügel teilweise rekonstruierte Dielentorgestell mit dekorativen Ranken mit Blüten auf den Torständern und einer gefasten Kante, die im unteren Bereich sowie mittig oberhalb der Öffnung in Voluten ausläuft.</p> <p>Leibzucht (Kurzbeschreibung) Südwestlich neben dem Hauptgebäude liegt ein Vierständer- Längsdielenbau auf Natursteinsockel unter mit Pfannen gedecktem Satteldach. Wohn- und Wirtschaftsteil haben Kübbungen unterschiedlicher Breite und Bauzeit unter Schleppdächern. Das doppelt vernagelte Fachwerkgerüst weist eine dreifache Riegelkette auf und hat Putzgefache. Der Südgiebel weist noch eine lange Fußstrebe zur Stabilisierung des Gerüsts auf (die andere wurde bei der Versetzung eines Fensters entfernt). Der nach Süden orientierte Wohnteil hat beidseitig Kübbungen. Das Fachwerk der westlichen Traufwand wurde um 1900 durch Ziegelmauerwerk mit segmentbogigen Öffnungen ersetzt.</p>	
30	Hofanlage mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Scheune und Brunnen	Bergstraße 7 Gemarkung Schnathorst Flur 3 Flurstück 676 32609 Hüllhorst	<p>Haupthaus Das Haupthaus von 1848 mit Kammerfach und Wirtschaftsteil von sieben Gebinden, welches letzterer im Jahr 1886 um zwei Gebinde verlängert und mit einem prächtigen neuen Wirtschaftsgiebel versehen wurde. Der Kernbau von 1848 weist im Bereich des Wohnteils eine qualitätvolle Ausstattung des 19. Jahrhunderts und im Wirtschaftsteil Reste eines älteren Gerüsts auf. Mit Ausnahme der nach innen versetzten linken Dielenseitenwand ist das reich mit Inschriften bestückte Gebäude bis hin zum Ziegelsteinbelag der Wirtschaftsdiele weitgehend unverändert im Zustand des ausgehenden 19. Jahrhunderts erhalten.</p>	17.09.2014

			<p>Scheune Die Scheune von 1818, eingeschossiger Fachwerkbau von sechs Gebinden mit verbohnten Giebeldreiecken</p> <p>Brunnen Der Brunnen aus hochkant gestellten Sandsteinplatten östlich vor der rechten Traufwand des Haupthauses.</p>	
--	--	--	---	--